Dresden

Arbeiter-Vater Hindenburg empfängt eine — „Arbeiter-Delegation"

Was wollt ihr hier, ihr Rasselbanden?
Ganze Abteilung stillgestanden!
Ich bin ein sozialer Mann,
Der Gott vertraut und beten kann;
Ruhe dahinten im zweiten Glied!
Ich hab' ein kindliches Gemüt.
Streik natürlich ist eine Sünde.
Dritter von links: Das Kinn an die Binde!
Benehmt ihr euch, seid ihr gut aufgehoben:
Der Herr wird seine Sklaven loben.
Aber wenn ihr nicht nach meiner Flöte marschiert
Und auf mein Kommando nicht Order pariert,
Werdet ihr Kerls bis aufs Blut geschunden
Und nötigenfalls an den Baum gebunden.
Hört auf den Feldwebel, den Alten:
Erste Pflicht heißt: Maul gehalten!
Schaffen und Schuften ist zweite Pflicht.
Parole drei ist: Muckt euch nicht!
Hungern ist eine Badekur.
Es murrt das rote Gesindel nur.
Ich bin euch Freund und treuer Berater,
Ich bin der wirkliche Arbeitervater.
Nun aber geht in die Kirchen zum Beten.
Stillgestanden! Weggetreten!

•

Freidenker für Thälmann
Gegen den Pfaffenvertreter Marx

Die proletarischen Freidenker von Kaditz-Uebigau-Mickten haben am Montag in einer Mitgliederversammlung anschließend an das Referat des Genossen Spitz über „Kirche und Mittelalter" zur Reichspräsidentenwahl Stellung genommen. Nur ein „Reichsbannerheld" und ein „Parteiloser" wandten sich gegen das Rundschreiben des Bezirksvorstandes der proletarischen Freidenker, das, in Konsequenz des Rundschreibens des Hauptvorstandes, die Freidenker aufforderte, für **„Ernst Thälmann"** zu stimmen. Sämtliche übrigen Mitglieder, in der Mehrheit

sozialdemokratische Arbeiter,

waren **für die Wahl von**

Ernst Thälmann gegen Marx.

•

Stadtgebiet Dresden-N. Ost.

Genossin Seidel gestorben. Allen Genossen und Genossinnen zur Kenntnis, daß unsere langjährige Genossin Seidel, Dr.-N., Martin-Luther-Straße, verstorben ist. Die Einäscherung findet am **Freitag den 24. d. M., nachm. 2 Uhr im Krematorium Tolkewitz statt. Die Stadtgebietsleitung ersucht alle Parteigenossinnen und Genossen, durch zahlreiche Beteiligung unserer** proletarischen Kämpferin das letzte Geleit zu geben.

Die Stadtgebietsleitung.

Genosse Rechtsanwalt Dr. Rolf Helm ist beim Amtsgericht und Landgericht **Dresden als Rechtsanwalt** zugelassen. Seine Kanzlei befindet sich Johann-Georgen-Allee 27, 1., Telephon Dresden 28 739. Sprechstunden: Täglich von 4—7 Uhr nachmittags. **Sonst nach Vereinbarung. Alle Arbeiter und Arbeiterinnen werden in Genossen Helm einen Verteidiger proletarischer Interessen finden.**

„Fritz Ebert", eine Gedächtnismarke des Monarchisten Luther. Die Reichspost beabsichtigt die Ausgabe neuer Briefmarken mit den Kopfbildnissen bekannter Männer. In Vorschlag gebracht ist bereits eine Präsident-Ebert-Gedächtnis-Marke.

3200 Mark Miete für drei Zimmer! Die Dresdner Volkszeitung schreibt: „Ein schlagendes Beispiel dafür, was den Mietern bei Beseitigung des Wohnungszwanges blüht, zeigt ein Inserat in den Leipziger N. N., das folgenden Wortlaut hat: Beschlagnahmefreie 3-Zimmer-Wohnung, mit Küche, zusammen zirka 70 Quadratmeter, nahe Zentrum, für 3200 Mark abzugeben. Pörsch, Härtelstraße 8. — Wie würden die Hausbesitzer wohl in Wohnungswucher machen, wenn sie völlig ungehindert die Preise nur der Nachfrage entsprechend einstellen könnten! Den Zustand aber wollen **sämtliche bürgerliche Parteien** herbeiführen, **die einen sofort, die anderen in Etappen."** — Wir schließen uns den Ausführungen der Dr. V.-Z. vollkommen an. Die SPD. ist eine bürgerliche Partei! — **„Die einen sofort —"** Die SPD. ist eine bürgerliche Partei! — **„die anderen in Etappen —"** Stv. Rösch Bürgermeister Rinsche: „die anderen in Etappen —"

Volkshochschule. Freitag, den 24. April, beginnt: Dr. Richard Böttiger: Philosophie und Weltanschauung in der Neuzeit, 8 Uhr im Andachtssaal des Ehrlichschen Gestifts, Blochmannstraße 2, Eg.; Sonnabend, den 25. April, beginnt: Obergartenmeister Fr. Richter: Erste Führung durch den Botanischen Garten. (Einführung in die heimische und tropische Pflanzenwelt), 5—7 Uhr nachm. Stübel-Allee 2. — Montag, 27. April beginnt: Siegfried Jungnitsch: Gesellschaftsspiele im Freien, 5—7 Uhr nachm. im Schulhof der 46. Volksschule, Georgplatz 3. — Dienstag, den 28. April, beginnt: Dr. Hans Maier: Der internationale Kapitalismus, seine Beziehungen und die Formen seines Wirkens (an Hand der Finanznovelle „Der Geldwolf" von Wilhelm Vershofen), 7,30 Uhr im Zeichensaal des Vitzthumschen Gymnasiums, Dippoldiswaldaer Gasse 9, 1. Et. Teilnehmerkarten zu den einzelnen Lehrgängen in der Geschäftsstelle, Georgplatz 3, 1. Et. (Geöffnet: Montags, Mittwochs, Freitags, Sonnabends: 10—3 Uhr, Dienstags und Donnerstags: 11—2 und 5—7 Uhr.)

Ostsachsen

Bezirksmitteilungen.

Die den Ortsgruppen und Stadtgebieten zugehenden großen Plakate sollen als Plakate vor den Wahllokalen Verwendung finden. Die Arbeitsgebietsleitungen haben bei den Ortsgruppen Flugblätter abzuholen, die diesen in den letzten Tagen erneut zugegangen sind. Die Flugblätter sind am Freitag zu verteilen. B. L.

Birkwitz a. d. Elbe. Am Freitag, 24. April, spricht im Gasthof abends 7,30 Uhr Genosse Stadtrat Martin Schneider über: **Die Sozialdemokraten verkaufen 7½ Millionen sozialdemokratische Wähler an die Pfaffen!** Der Wirtschaftsminister a. D. Albert Schwarz ist hierzu **schriftlich eingeladen worden.**

Oeffentliche Volksversammlungen

Freitag, den 24. April:

Dresden: Volkshaus-Ost (Schandauer Str.), abends 7,30 Uhr. Referent: Paul Böttcher, M. d. L.
Leuben: Gasthof, kl. Saal, abends 7,30 Uhr.
Meußlitz: Gasthof, abends 7,30 Uhr.
Hosterwitz: Gasthof Kronprinz, abends 7,30 Uhr.
Wachau: Gasthof, abends 7,30 Uhr.
Birkwitz: Gasthof, abends 7,30 Uhr.
Oberpesterwitz: Gasthof, abends 7,30 Uhr.
Hintergersdorf: Gasthof, abends 7,30 Uhr.
Struppen: Abends 7,30 Uhr.
Mazen: Erbgericht, abends 7,30 Uhr.
Neundorf: Gasthof, abends 7,30 Uhr.
Niederoderwitz: Abends 7,30 Uhr.
Rammenau: Gasthof, abends 7,30 Uhr.
Vorderjessen: Gasthof, abends 7,30 Uhr.
Leppersdorf: Unterer Gasthof, abends 7,30 Uhr. Referent: Lewinsohn, Stadtrat.
Reinhardsgrimma: Erbgericht, abends 7,30 Uhr.

Sonnabend, den 25. April:

Radeberg: Gasthaus „Zum Roß", abends 7,30 Uhr.
Lausnitz: Erbgericht, abends 7,30 Uhr.
Reichenau: Abends 7,30 Uhr.
Rappendorf: Querners Restaurant, abends 7,30 Uhr. Referent: Betriebsrat Werner, Stadtverordneter, Dresden.
Neugersdorf: Abends 7,30 Uhr.
Hinterjessen: Abends 7,30 Uhr.
Reinholdshain: Abends 7,30 Uhr.
Goßdorf: Abends 7,30 Uhr.

Deutscher Tag in Zittau
Das Reichsbanner kneift.

(Arbeiterbericht.)

Der wochenlang vorbereitete „Deutsche Tag" in Zittau hat mit einem kläglichen Fiasko geendigt. Ganze 150 (einhundertfünfzig) Mann hatte die Gesellschaft auf die Beine gebracht und dabei noch Pirnaer Polizisten herangeholt. Bezeichnend ist, daß die tapferen „Faschistentöter" vom Reichsbanner (Konkurrenzorganisation vom „Stahlhelm") aus Angst vor Auseinandersetzungen einen Ausflug nach Oderwitz ansetzten. Man hatte wahrscheinlich Angst, die betrogenen Arbeiter im „Reichsbanner" könnten irrtümlicherweise den Schwindel vom „Kampf gegen Reaktion und Faschismus" ernstgenommen haben und losbauen. Da das aber der wahren Aufgabe dieser Organisation, Abhaltung der Arbeiter vom Kampf gegen die Bourgeoisie, widerspricht, suchte man einen Grund zum „Ausmarsch". Vielleicht werden die belogenen und verführten Arbeiter noch dahinterkommen, daß die schwarz-rot-gelbe Bourgeoisie gemeinsam mit der schwarz-weiß-roten das Fell des Proleten verhandelt, und dann werden sie vielleicht ihre Knüppel auf ihre Führer niederlaufen lassen, um den Weg für einen siegreichen Kampf gegen die faschistische Reaktion freimachen.

Großröhrsdorf i. Sa. Arbeitsbrüder und -schwestern! Sonnabend, 25. April, wird die „Freie Turnerschaft" vom Arbeiter-Turn- und Sportverein Großröhrsdorf im Saale des Mittelgasthofes durch ein großes Bühnenturnen in die Oeffentlichkeit treten. Anfangspunkt 7 Uhr, Einlaß 6 Uhr. Eintritt im Vorverkauf 50 Pf., an der Kasse 60 Pf. Durch ein sehr reichhaltiges Programm werden die turnerischen und sportlichen Leistungen im Vordergrund stehen, und sie werden beweisen, daß wir auf diesem Gebiet im Verlauf der letzten Jahre den anderen sporttreibenden Organisationen ebenbürtig geworden sind, vor allem soll das Bühnenturnen eine Lehre sein für die, die in der turnerischen und sportlichen Beteiligung nur eine Rekordjagd erblicken. Der Abend soll zeigen, daß die Pflege des Körpers eine Hauptregel des menschlichen Lebens bildet, und daß unser letztes Ziel nicht wie bei unseren Gegnern der Rekord, sondern der gesunde Mensch ist, der fähig ist, im Klassenkampf seinen Mann zu stellen. Das soll eine Mahnung sein für alle, die noch nicht Leibesübungen treiben. In diesem Sinne laden wir alle Arbeitsbrüder und Arbeitsschwestern ein und hoffen in Zukunft, daß auch die, die uns noch fern stehen, endlich einmal Halt machen und den bürgerlichen Sportorganisationen den Rücken kehren, denn dort steht ihr unter dem Einfluß eurer größten Klassenfeinde. Neutralität kann es nicht geben. Deshalb kommt zum Arbeiter-Turn- und Sportverein. Es findet Dienstag und Sonnabend von 8—10 Uhr für Turner und Donnerstag von 8—10 Uhr für Turnerinnen, Sonnabend nachmittag für unsere Kinder das Turnen statt.

Freie Turnerschaft Großröhrsdorf-Bretnig.

Rundfunk

Mitteldeutscher Sender Dresden Leipzig
Leipzig (Welle 454). — **Dresden:** (Welle 292).

Freitag, den 24. April 1925. Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten: Woll- und Baumwollpreise. 4 Uhr: Wirtschaftsnachrichten: Landwirtschaftliche, Baumwolle, Devisen. 6 Uhr: Wirtschaftsnachrichten: Dasselbe: Wiederholung. 6,15 Uhr: Wirtschaftsnachrichten: Dasselbe: Fortsetzung und Mitteilung des Leipziger Meßamtes für Handel und Industrie. — **Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung:** 10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 12 Uhr: Mittagsmusik auf der Hupfeldphonola. 12,55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. 1 Uhr: Börsen- und Pressebericht. 4,30—6 Uhr: Konzert der Hauskapelle. 6,30—7 Uhr: Leseproben aus den Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt. 7—7,30 Uhr: Johann Viet, vom Verein für Vogelkunde und Vogelschutz: „Vogelschutz und Liebhaberei." 7,30—8 Uhr: Vortrag: Prof. Dr. Georg Witkowski: „Shakespeares Einbürgerung auf der deutschen Bühne." (Zum Shakespeare-Tag.) — 8,15 Uhr: **Heiterer plattdeutscher Abend.** Mitwirkende: Hans Valzer (Rezitation) und die Rundfunkhauskapelle. 1. Zwei niederländische Volkslieder: Rundfunkhauskapelle. 2. Zwei plattdeutsche Märchen (Aschenpüttling von Wilhelm Busch, und Dumm Hans kann doch käter leegen von Gust. Friedr. Meyer: Hans Valzer. 3. Bauerntanz aus der Lüneburger Heide: Rundfunkhauskapelle. 4. Zwei Proben aus der neueren plattdeutschen Literatur (Fritz Lau: Fleederbeersupp; Rudolf Kinau: Besorgen): Hans Valzer. 5. Bauerntanz aus der Lüneburger Heide: Rundfunkhauskapelle. 6. Drei kleine Geschichten (Friedr. Freudenthal: Quieck oder Quark; Friedrich Wäbekindt: To väl; Julius Stinde: De Schäper von Wethagen): Hans Valzer. 7. Niederdeutsche Volkslieder: Rundfunkhauskapelle. — Anschließend (etwa 9,30 Uhr): Pressebericht und Hackebeils Sportfunkdienst. — Schluß 10 Uhr: Danach: Freizeit für Funkfreunde, die auswärtige Stationen hören wollen.

Klassenbewußte Arbeiter geben der SPD. den Fußtritt

Aus Tharandt wird uns mitgeteilt, daß in den letzten Tagen 25 Arbeiter aus der SPD. ausgetreten sind. **Auch in Hermsdorf haben 5 Arbeiter der SPD. den Rücken gekehrt** und das Mitgliedsbuch der Partei des Arbeiterverrats hingeworfen.

Der neue Verrat der SPD., die Auslieferung der Arbeiter an den Kandidaten der Schwerindustrie, an den Zentrumspfaffen Marx, treibt auch den letzten ehrlichen Arbeiter aus dieser korrupten Partei.

In Freital-Deuben müssen jetzt der Reichsbanngeneral Paul und der Stadtverordnete Sturna, die sonst nichts gemacht haben, ankleben gehen. **Die Mitglieder dieser Partei schämen sich, Wahlarbeit für den Zentrumspfaffen Marx zu leisten.**

•

Proletarierlos! — Brutaler Sklavenhalter!

Einem Arbeiter der Abteilung Werkzeugbau im Elektro-Waren-Betrieb, Neusörnewitz, ein Teilbetrieb des Siemens-Konzerns, wurden bei der Wicklung von Stahlfedern sechs Finger an beiden Händen glatt abgeschnitten.

Da sich in der Nähe kein Arzt befindet, stellte man an den Betriebsleiter das Ersuchen, sein Auto zum Transport für den Unglücklichen zur Verfügung zu stellen.

Das lehnte dieser brutale Unternehmerknecht ab. Um aber seine „christliche Nächstenliebe" zu beweisen, gab er dem Verunglückten einen Lehrling zur Begleitung mit.

Der schwerverletzte Arbeiter mußte dreiviertel Stunde zu Fuß zum Arzt gehen. Damit aber die Arbeiter nicht wieder auf den Gedanken kommen, das Auto des „Herrn Betriebsleiters" als Krankenauto zu benutzen, fuhr er es zwei Tage später an einem Chausseebaume zum Teufel! Recht so!

Es soll im ganzen Betriebe keinen einzigen Arbeiter gegeben haben, dem dieser Unglücksfall leid getan habe — einige sollen sogar so roh gewesen sein, bedauert zu haben, daß nur das Auto futsch gegangen ist.

Streik in der Ofenfabrik in Meißen

Am 20. April 1925 sind die 350 Töpfer der Ofenfabrik in den Streik getreten. Auf die Forderung der Töpfer, die eine 25—30prozentige Lohnerhöhung vorsieht, boten die Unternehmer nur 10 Prozent Zulage. In einer vollzählig besuchten Fachgruppen-Versammlung lehnten die Töpfer dieses elende Angebot ab und beschlossen, am 20. April in den Streik zu treten. Die Unternehmer haben infolge des Streikes der Töpfer den Hilfsarbeiter (zirka 300 Mann) gekündigt, mit der Begründung, daß nunmehr auch für die Hilfsarbeiter keine Arbeit vorhanden sei. Wie uns mitgeteilt wird, beabsichtigen die Unternehmer dieser Industrie in Deutschland zirka 5000 Arbeiter auszusperren.

Achtung! Steinsetzer und Rammer! Achtung!

Die Differenzen bei den Firmen:

Reibestein jun., **Dresden,** Lennestraße, und Stenkewitz, Sachsenbrotfabrik und Reider Straße,

sind aufgehoben und erledigt.

Deutscher Baugewerksbund — Steinarbeiter-Verband Dresden.

Versammlungskalender

Theaterabend-Eintrittskarten vom „Keglerheim" und „Bürgergarten" unbedingt bis Freitag im U.-V.-Sekretariat abgerechnen. Später zurückgelieferte Karten werden nicht in Verrechnung genommen.

Freital. Erweiterte U.-V.-Sitzung Donnerstag den 23. April 1925, abends 7 Uhr im Rathaus Deuben.

Zellengruppe 5 Striesen. Donnerstag, 23. April, abends 7 Uhr, Versammlung im „Bärensteiner Hof".

Zellengruppe 1 Zentrum (Friedrichstadt). Freitag, den 24. April, abends 7,30 Uhr in Barthis Restaurant, Friedrichstraße 38: Mitgliederversammlung.

Zellengruppe 2 Zentrum. Freitag, den 24. April, abends 7,30 Uhr im Restaurant „Sternwarte", Falkenstraße 2: Mitgliederversammlung.

Arbeitsgebiet Dresden-Zentrum. Sonntag, 26. April: Mitgliederversammlung 7,30 Uhr abends im Restaurant „Zur Eiche", Gr. Plauensche Gasse 34. Sattelischer Unterhaltungsabend: Musik, Rezitation.

Zellengruppe 2 Neustadt-West (Trachenberge). Freitag, den 24. April, abends 7,30 Uhr im „Köpenicker Hof": Mitgliederversammlung.

Zellengruppe 6 Cotta. Sonntag, den 26. April, abends 7 Uhr im „Brauerhof": Wahlresultat-Bekanntgabe.

Dresden-Cotta, Zellengruppe 3. Sonnabend, den 25. April, abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung im Lübecker Hof, Lübecker Straße. Thema: „Demokratie oder Diktatur." Erscheint alle mit Frauen.

Jungspartakusbund Altstadt. Donnerstag, den 23. April, nachmittags 4 Uhr, Freiberger Platz: Versammlung. Stellungnahme zur Konferenz.

Komm. Jugend Pieschen. Sonnabend, den 25. April, abends 7,30 Uhr: „Werbeabend" in Wankes Etablissement (Rezitationen, Vorlesung, Musik). Eintritt frei — Programm 20 Pf.

JSB. Groß-Dresden: Heraus zur Wahlarbeit am 26. April 1925.

KPD. Ortsgruppe Lausa. Sonnabend, den 25. April, abends 7,30 Uhr: Versammlung. Tagesordnung: Präsidentenwahl, Elternratswahl, Maifeier.

Vereinskalender

Proletarische Freidenker Johannstadt. Freitag, 24. April: Mitgliederversammlung im „Schulguthof", Ziegelstr. 56.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, 4. Kreis, 12. Bezirk Zittau. Aus Anlaß der Reichspräsidentenwahl am 26. April wird der Bezirkswaldlauf auf den 3. Mai verlegt. Abfahrt von Zittau: früh 6,36 Uhr. Treffpunkt und Umkleidelokal: Weinbergrestaurant in Rohnau. Start der Mitglieder und Jugendlichen 8 Uhr. Nach Eintreffen der Jugendlichen starten die Schülerabteilungen zum Stafettenlauf. Stoppuhren und Stafettenhölzer sind mitzubringen. Die Turnerinnen und Schülerinnen, welche nicht an der Bezirkslehrstunde teilnehmen, treffen sich zur selben Zeit zu einer Wanderung im Neißtal.

Die Bezirksleitung.

Fußballsport. Vorverkaufskarten für das am 3. Mai in Freital-Potschappel stattfindende Spiel Dresden—Berlin sind zu haben: Restaurant Kurfürst Moritz, Ellenberger Straße; Restaurant Turnerheim, Hebbelstraße; Restaurant Frischauf-Schänke, Könneritzstraße; Cafe Wiederuh, Kesselsdorfer Straße; Sporthaus Flügel, Schäferstraße; Restaurant Alaunburg, Bischofsweg; in Freital-Potschappel: Volksbuchhandlung Fehrmann; Gasthof zur Frohen Schicht; Restaurant zum Silberquell; in Freital-Deuben: Cafe Hartmann, Dresdner Straße; Barbier Adolf Harandt, Grüßnerviertel.

Achtung! Achtung!

Sonnabend, den 25. April 1925:

Großer Fußball-Wettkampf

D. F. V. (Bundesmeister)
gegen
„Frisch auf" Wurzen

Anstoß 5 Uhr

Sportplatz Hepkestraße, Ecke Bärensteiner Straße.

„Frisch auf", Wurzen, ist unbestritten eine der besten technischen Mannschaften. Ex-Bundesmeister Stötteritz mußte sich in verschiedenen Spielen von dieser Mannschaft geschlagen bekennen beziehungsweise mit knappem Resultat begnügen.

Versäume niemand das große Treffen!

Straßenbahn: Linien 1, 8, 17, 19, 20, 22 und 12.
Staatsbahn: Bahnhof Reick.

SLUB
Wir führen Wissen.